

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Geschichte der katholischen Pfarreien im Herzogtum Oldenburg**

A. Dekanat Vechta-Neuenkirchen - die Pfarren Vechta und Wildeshausen

**Willoh, Karl**

**Köln, 1898**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5115**

Geschichte  
der  
katholischen Pfarreien  
im  
Herzogtum Oldenburg.

Herausgegeben

von

Karl Willoh,

Seelsorger an den Strafanstalten in Vechta.

A. Dekanat Vechta-Neuenkirchen.

III. Band:

Die Pfarren Vechta und Wildeshausen.



Druck und Commissions-Verlag von J. P. Bachem in Köln.

17



BIBLIOTHECA  
OLDEBURGENSIS



Beinkamp, in Lohne der Vizekurat Johann Polemann<sup>1)</sup>. 1508 trat er ein Stück Pastoratland auf der Spitze zwischen den Wegen nach Dythe und Wildeshausen ab an Joh. von Dorgeloh, worauf dieser seine Windmühle setzte, welche bis dahin vor der Klingenhasenpforte gestanden hatte. Er erhielt dafür wieder den alten Windmühlenplatz und Begünstigungen im Mahlen, d. h. die Pastorat konnte ihren ganzen Mehlbedarf ohne Entgelt in der neuen Mühle mahlen lassen. Diese Begünstigung ist später verloren gegangen, wie Pastor Hesselmann klagt. 1548 ist Joh. von Dey Mercenarius des Pastors Surbecke in Lohne. (Siehe Pfarre Lohne.)

9. Sander Morrien resigniert 1535 am 9. Dez. als Rektor an der Kirche . . . zu Münster und der Parochialkirche zu Bechta zu Gunsten des Geistlichen Hinrich Marquart<sup>2)</sup>.

10. Heinrich Marquardi, der vorgenannte, nennt sich schon 1524 „H Hinrich Marquardi nu tor tyt pastor der kerken thor Bechte“. Er muß demnach, bevor Morrien zu seinen Gunsten resignierte, Vizekurat oder Mercenarius in Bechta gewesen sein. Wird auch noch 1543 genannt.

### B. Die Pfarrer in lutherischer Zeit.

1. Jakob Johann von Zwolle<sup>3)</sup> war, wie Hamelmann mittelst, nach Einführung des luth. Bekenntnisses infolge Befehls des Bischofs Franz von Waldeck erster luth. Pastor in Bechta und soll 1544 eingeführt und hier auch gestorben sein.

2. Hermann Ranz soll 1554 als Pastor von Bechta gestorben sein. (Siehe Driver, Bibliotheca Monast. p. 119 sub R.)<sup>4)</sup>

3. Jakobus Dirkel — Nieberding hat irrtümlich Vinkel gelesen — war 19. Okt. 1557 Pastor in Bechta, als die lezt-

<sup>1)</sup> 1504 brach wieder die Pest in der Stadt aus; es sollen in kurzer Zeit 600 Personen daran gestorben sein.

<sup>2)</sup> Haus- und Centralarchiv, Oldenburg.

<sup>3)</sup> Driver schreibt Schwoll. Geschichte des Amtes Bechta, Seite 100.

<sup>4)</sup> Bei Ranzmann „Münsterländische Schriftsteller“ lesen wir: „Hermann Ranz, Pastor zu Bechta, veröffentlichte Bemerkungen zu den Epigrammen und Briefen des Heinrich Schaeße (stand im Saterlande, 1554 als Kanonikus zu Freckenhorst gestorben), welche als gelehrt bezeichnet werden. Er starb 1554. Näheres findet sich nicht über ihn. Wahrscheinlich war auch er ein Schüler der Münsterschen Domschule.“

